

SPRACHLICHE BILDUNG IN ALLEN FÄCHERN

Einleitung

Mit der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung bietet das Dezernat 37 der Bezirksregierung Arnsberg – die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) – vier Tagungen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten an. Diese Schwerpunkte ergeben sich aus den Bedarfen, die im Rahmen der Fortbildungsreihe im Jahr 2014 ermittelt wurden.

Die vierte Tagung bietet die Möglichkeit, den Themenbereich „Sprachliche Bildung in allen Fächern“ inhaltlich und schulformspezifisch zu vertiefen und verfolgt damit das Ziel, die Schulen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

In der Schule stehen die Sprache und die Vermittlung fachlicher Inhalte in engem Zusammenhang. In jedem einzelnen Unterrichtsfach sind parallel zur fachlichen Wissensvermittlung auch die notwendigen Sprach- und Handlungsstrukturen aufzubauen. Bei der Planung und Durchführung konkreter Unterrichtseinheiten ist dies in besonderem Maße zu berücksichtigen.

Die Workshops verfolgen das Ziel den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Informationen an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie ihren Fachunterricht reflektieren können. Diese Reflexion bezieht sich sowohl auf die jeweiligen Handlungsanweisungen als auch auf den komplexen Erwerb der Bildungssprachen in den jeweiligen Fächern.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine bereichernde Tagung!

PROGRAMM AM 27.10.16

Moderation: Nazife Al-Matar & Tina Teepe, LaKI

- 9.15 Uhr** **Anmeldung & Stehkafee**
- 9.45 Uhr** **Begrüßung**
- 10.00 Uhr** **„Sprachsensibler Fachunterricht – Nötig für viele, lernwirksam für alle.“**
Prof. Dr. Susanne Prediger /
Dr. Lena Wessel,
Technische Universität Dortmund
- 11.00 Uhr** **Vorstellung der Ergebnisse der Schulbuchstudie - Migration und Integration**
Dr. Inga Niehaus,
Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung,
Braunschweig
- 12.00 Uhr** **Organisatorisches**
- 12.30 Uhr** **Mittagspause (Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen)**
- 13.30 Uhr** **Workshopphase mit integrierter Kaffeepause**
- 16.00 Uhr** **Zusammenführung & Ausblick**
- 16.30 Uhr** **Ende**

Wir danken den Verlagen, die ihre Materialien im Foyer präsentieren!

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter:
www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/veranstaltungen

Tagungshaus

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen
www.wipage.de

Eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter www.wipage.de/anfahrt

Veranstalter

Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 37 – Landesweite Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI)
Ruhrallee 1-3, 44139 Dortmund

Kontakt

Tina Teepe
Telefon 02931 82-5205
tina.teepe@bra.nrw.de

Nazife Al-Matar
Telefon 02931 82-5234
nazife.al-matar@bra.nrw.de

Weitere Unterstützungsangebote

im Handlungsfeld „Seiteneinsteiger“
www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/seiteneinsteiger



SCHULE FÜR NEU ZUGEWANDERTE KINDER UND JUGENDLICHE
Tagungsreihe für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

WORKSHOPS

1. „Weil ich die Wörter schreiben konnte und nicht die Zahlen, die ich meinte.“

Lernumgebungen im Mathematikunterricht der Grundschule sprachsensibel gestalten

Grundschul Kinder sollen ihre mathematischen Entdeckungen mündlich beschreiben, sich gegenseitig vorstellen sowie Vorgehensweisen anderer nachvollziehen. Das Sprechen und Schreiben über mathematische Entdeckungen hilft, mathematische Konzepte zu durchdringen, Misskonzepte zu erkennen und am mathematischen Diskurs teilnehmen zu können. Diese Lernziele sind nicht nur den leistungs- und sprachlich starken Kinder vorbehalten. Alle Schülerinnen und Schüler sollen ausgehend von ihren individuellen sprachlichen Kompetenzen unterstützt werden, das Beschreiben und Begründen mathematischer Muster und Strukturen zu erlernen. Im Workshop wird anhand konkreter unterrichtspraktischer Beispiele aufgezeigt und erarbeitet, wie eine solche Unterstützung gestaltet werden kann.

Dr. Daniela Götze, Technische Universität Dortmund

2. „Sprachsensibler Mathematikunterricht - Möglichkeiten zur Umsetzung in sprachlich heterogenen Klassen“ (Sek. I)

Die Sprachmittel, die Lernende benötigen, um mathematische Vorstellungen aufzubauen, sind aus der Forschung bekannt und werden als Ausgangspunkt zunächst präsentiert. Auf dieser Grundlage bietet das sogenannte „Scaffolding“ Möglichkeiten zur fach- und sprachintegrierten Förderung. Dieses Förderkonzept wird anhand eines Unterrichtsbeispiels aus dem Themenbereich Anteile und Brüche vorgestellt und gemeinsam diskutiert. In einem zweiten Teil wird dann der Fokus auf die Möglichkeiten der Übertragung für den Mathematikunterricht in Internationalen Förderklassen (Sprachfördergruppen) gelegt.

Dr. Lena Wessel, Technische Universität Dortmund

3. Sprachsensibler Kunstunterricht: Anregungen für die Grundschule und Sek. I

Kunstunterricht bietet vielfältige Chancen zur Sprachbildung und -förderung. Die Kunst ist es, diese zu entdecken.

Dabei unterstützt dieser Workshop mit einem kleinen Anteil an Theorie und vielen praktischen Beispielen. So wird unter anderem ein sprachsensibel gestaltetes Unterrichtsvorhaben – einschließlich einer Gestaltungsaufgabe – praktisch umgesetzt. Außerdem werden im gemeinsamen Erfahrungsaustausch bewährte Kunststunden mit sprachbildenden Maßnahmen angereichert. Fachfremd unterrichtende Lehrkräfte sind herzlich willkommen.

Melanie Nöller, Fachleiterin in der Lehrerbildung, ZfsL Dortmund und ZfsL Lüdenscheid

4. Sprachsensibler Schulsport (alle Schulstufen)

In diesem Workshop werden die Potenziale des Sportunterrichts für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche dargestellt und vor dem Hintergrund erster Erfahrungen und Analysen zur Gestaltung eines sprachsensiblen Sportunterrichts zur Diskussion gestellt. Die Herausforderung einer fachübergreifenden Sprachförderung besteht für das Fach Sport darin, didaktische Inszenierungsformen anzubieten, die gleichermaßen den Spracherwerb als auch das fachliche Lernen im Sport zu ermöglichen. Gelingende Inhalte und Sportformen sowie sprachförderliche Lernbedingungen werden exemplarisch vorgestellt und in Teilen erprobt.

Dr. Jessica Süßenbach / Prof. Dr. Ulf Gebken, Universität Duisburg-Essen

5. Sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften (Sek. I)

Sprachförderung ist Aufgabe aller Fächer. In diesem Sinne setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem Workshop mit Elementen eines sprachsensiblen Fachunterrichts in den Naturwissenschaften auseinander. Dabei werden Tipps zum Einstieg und praktische Beispiele für die sprachbewusste Unterrichtsgestaltung aufgezeigt; dies betrifft einerseits die Unterrichtsvorbereitung (und wie eine solche mit „möglichst wenig zusätzlichem Aufwand“ realisiert werden kann), andererseits die konkrete Durchführung des Unterrichts. Damit eine gute Umsetzung gelingen kann, lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das sprachendidaktische Konzept des Scaffolding kennen, bei welchem es sich um ein Unterstützungsmodell zum sprachlichen und fachlichen Lernen handelt.

Anika Wüstenberg, Lehrerin und DaZ-Moderatorin bei der Bezirksregierung Münster

6. Sprachsensibler Musikunterricht: Möglichkeiten der Umsetzung (Jg. 4/5/6)

Das Angebot richtet sich an Musiklehrerinnen und Musiklehrer und Interessierte, die in den Jahrgangsstufen 4 der Primarstufe oder 5/6 der Sekundarstufe I unterrichten. Der Workshop bietet die Möglichkeit, Grundlagen des sprachsensiblen Musikunterrichts kennenzulernen. Des Weiteren werden konkrete Praxisbeispiele und methodische Anregungen zur Gestaltung ihrer Musikstunden gegeben.

Stefanie Schultz, LaKI und Netzwerkberaterin im Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“

7. Sprachsensibler Unterricht in den Gesellschaftswissenschaften (Sek. I)

Sprache ist der zentrale Schlüssel zur Bildung, die Förderung des Spracherwerbs muss auch innerhalb der Fachgruppe Gesellschaftswissenschaften stärker in den Fokus genommen werden. Im Workshop sollen Strategien für Sprachförderung im gesellschaftswissenschaftlichen Fachunterricht innerhalb der Sekundarstufe I in den Blick genommen werden. Vor welchen Schwierigkeiten stehen Schülerinnen und Schüler? Wie können Unterrichtsmaterialien für sprachlich heterogene Klassen gestaltet werden?

Katharina Grannemann (M.A.), RWTH Aachen University

8. DaZ-Unterricht für zugewanderte Jugendliche (Flüchtlinge) in der Ausbildungsvorbereitung

In diesem Workshop werden nach kurzen Sensibilisierungsübungen für die Thematik ‚Schriftsprache Deutsch‘ Lern-Lehr-Arrangements für den Unterricht mit berufsschulpflichtigen Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte (Flüchtlinge) in der Ausbildungsvorbereitung entwickelt. Hierbei wird sich auf Alltagsthemen konzentriert, die thematische Bezüge haben, wie z.B. die Unterrichtsthemen ‚Einkaufen‘ oder aber auch ‚die Uhrzeit‘.

Alwiné-Akumu Ometa, Bildungsgangleitung am BK Hattingen und Moderatorin bei der Bezirksregierung Arnsberg

Haltungen – Konzepte – Verantwortungsgemeinschaften

23.04.2015 – Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Die Fachtagung widmet sich der übergeordneten Frage, welche Konzepte bereits bestehen, sie informiert über vorhandene Kooperationen und gibt einen Überblick über Möglichkeiten, unterstützende Angebote wahrzunehmen. In zwei Vorträgen geht es um Migrationssensibilität als professionelle Kernkompetenz sowie den Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Anfangsunterricht und Alphabetisierung 22.10. & 15.12.2015 – Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Der Anfangsunterricht bietet eine Möglichkeit der Orientierung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, die vor der Herausforderung stehen, sich Unterrichtsinhalte zu erschließen während sie oft gleichzeitig eine grundlegende Struktur des Lernens ausbilden sollen. Kinder und Jugendliche, die nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert sind, müssen in besonderem Maße Berücksichtigung finden.

Kompetenzen in Sprache und Schrift entwickeln 10.03.2016 – Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Eine Sprach- und Schreibkompetenz zu entwickeln, bedeutet zum einen auf einen stetig anwachsenden (Fach-)Wortschatz zurückgreifen zu können und zum anderen grammatische Strukturen der deutschen Sprache zu kennen und sie anzuwenden. Die Fachtagung wird beide Themenbereiche praxisnah vermitteln.

Sprachliche Bildung in allen Fächern 27.10.2016 – Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Alle Unterrichtsfächer bedienen sich eines speziellen Fachwortschatzes, wobei hier den naturwissenschaftlichen Fächer wie auch dem Fach Mathematik, eine besondere Bedeutung zukommt. Oft sind es „die kleinen Wörter“, die darüber entscheiden, ob eine Aufgabe verstanden und bearbeitet werden kann oder nicht. Somit ist es Aufgabe der fachlichen Bildung, die sprachliche Bildung immer mitzudenken.